

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Memorabilia Natalitia Jesu Christi, Oder die Denckwürdige Menschwerdung und Geburth unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ hat ümbständlich nach ...

**Lasius, Lorenz Otto**

**Budißin, 1725**

**VD18 13337157**

Das 1. Capitel. Der versprochene Meßias ist kommen.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211841

## Das I. Capitel.

Der versprochene Mesias ist kommen.

S. 1.

**D**ie Geburt unsers Herrn Jesu ist preiszwürdig. Denn sie weist, wie er, der Sohn des hochgelobten Gottes, sich so tieff erniedriget, sie zeigt das kündlichgroße Geheimniß der Gottseligkeit, und preiset die sichere Hoffnung Heyl und Seeligkeit zu empfangen. (vid. August. loc. cit. col. 608. C.)

S. 2.

Darum verdienet sie eine umständliche Betrachtung, daß wir dabey recht fahren, so wollen wir iezzo mit bündigen Gründen erweisen, daß der versprochene Mesias schon kommen, und der so lang gewünschte Heyland der Welt wirklich gebohren sey. Dieser Erweiß aber sol in möglicher Kürze geschehen. Nicht daß wir davon reden könnten, sondern nur das, was und so viel uns iezzo nöthig ist, wird beygebracht werden.

S. 3.

Zeugen genug sind vorhanden. Alle sagen: Der versprochene Mesias ist schon kommen. Alle reden: Der so lang gewünschte Heyland der Welt hat sich eingestellt. Die ersten sind die frommen Erkväter, die Heil. Propheten und Gottes-Männer. Diese nennen die Zeit, da er kommen sollen. Würde seyn, wenn das Scepter von Juda entwendet, 1. Mos. 49, 10. das irdische Königreich

Das

Dauids verfallen, 2. Sam. 7, 16. 2. Kön. 8, 19. Esa. 9, 7. Jer. 33, 15. 17. 21. der Levitische Gottesdienst aufgehoben, Jer. 3, 16. Dan. 9, 26. die 70. Jahr-Wechen fast vorüber seyn, Dan. 9, 24. u. s. w. und der andere Jüdische Tempel noch stehen würde, Hagg. 2, 8. Mal. 3, 1. Diese Zeit aber ist längst dahin, das Scepter von Juda entwand, der andere Tempel von den Römern schon lange zerstört, und das Jüdische Volk in alle Welt zerstreuet; so muß ja der Mesias schon kommen seyn?

§. 4.

Sie zeigen den Ort, wo er solte gebohren werden, die Familie, daraus er entspriessen solte, wie er zu Jerusalem einreiten, und wie aller heydnischer Götzendienst aufhören solte. Man sehe Mich. 5, 2. 2. Sam. 7, 12. 13. Esa. 11, 17. Zach. 9, 9. XIII, 2. 4. so wird man die Wahrheit finden. Bethlehem, der Geburths-Ort des Mesia, ist längst umgeworffen. Das Geschlecht Dauids, daraus er gebohren werden solte, weiß man nicht mehr. Der heydnische Götzendienst gilt weiter nichts. Die Stadt Jerusalem, darein er reiten solte, haben die Römer vor viel 100. Jahren zerstört. Folget denn nicht, daß der Mesias sich schon eingestellt habe? Ich meyne, der Schluß sey richtig und sicher.

§. 5.

Diesen Zeugen treten die himmlischen Herolden, die Heil. Engel, bey. Der Engel Gabriel hat die Geburt des Mesia verkündigt, Luc. 1, 31-35.

2 3

Der

Der Engel des HERRN hat davon den frommen Joseph im Traum gelehret, Matth. 1, 20. Ein Engel hat es den Hirten auf dem Felde Bethlehems eröffnet, Luc. 2, 10. sq. Die Menge der himmlischen Heerschaaren haben darüber frolocket, v. 13. 14. Wieder ein Engel unterrichtet die Weisen aus Morgenlande, daß sie nicht wieder zu Herode lenken sollten. Ein Engel entdecket die Flucht Christi in Egypten, und Wiederkunfft daher ins Land Israel, Matth. 2, 13/23. Wer wolte nun zweiffeln, daß der Mesias kommen und gebohren wäre?

S. 6.

Noch mehr haben wir davon Zeugen. Die sind die Heil. Evangelisten, die theuren Apostel, die vielen Frommen, Männer und Weiber, die zur Zeit der Geburth Christi im Jüdischen Lande gelebet, Joseph, der Bräutigam Maria, die Hirten auf dem Felde Bethlehems, die Weisen aus Morgenlande, der fromme Simeon, die 12. Apostel, die 70. Jünger, mehr denn 500. Brüder, die alte Elisabeth, die Prophetin Hanna, ja alles Volk, so Jesus hörte, das er bey tausenden speisete, u. s. m. Alle diese und noch mehr, ja alle Welt, sagen alle: Der versprochene Mesias ist kommen.

S. 7.

Wir könnten noch sehr viele Zeugen anführen, die sattsam erweisen könnten, daß unser Satz: Der Mesias ist schon kommen: Sonnenklar richtig sey. Wir könnten den Jüdischen Talmud, viele Rabbinen, den Geschichtschreiber Joseph u. s. m. nennen.

nennen, und aus ihrem Zeugniß erhärten: Warlich der versprochene Heyland der Welt hat sich schon längstens eingestellt. Es ist kommen, der da kommen solte, und wir dürfen keines andern warten. Conf. Wolffii Lection. memorab. Cent. 1. Suidæ Lexic. in Voce Jesus, Joseph. Lib. 16. Cap. 4. Tacitus Lib. 7. 21. Sveton. in Vespas. &c.

§. 8.

Und was wollen die tollen Juden dawieder geistern? Ihre Vorfahren haben gewußt, daß die Zeit, darin der Mesias kommen solte, schon verfloßen sey. Dis ist daher klar, weil sie bald den Täufer Johannem, Joh. 1, 20. bald Herodem den Großen, bald den Theudam, u. a. m. für den Mesiam annehmen wollen, Ap. Gesch. 5, 36. 37. conf. m. Talmud. in Tractat. Sanhed. Plura dabit Mornizus de veritate relig. Eusebius de Præparat. Evang. Nicephorus in Hist. Eccles. Josephus in Antiquit. &c.

§. 9.

Wenn wir denn einen solchen Hauffen Zeugen um und für uns haben, welche alle einmüthig und einmündig sagen und zeigen, daß der Mesias kommen sey, so haben wir Christen was wir wollen. Und das ist an diesem hochheiligen Beynachtsfest die erste und vornehmste Glaubenslehre, die da in der ganzen Evangelischen Christenheit erkläret, betrachtet, gerühmet und gepriesen wird. Denn darauf, als auf einem unbeweglichen Grunde ruhet und bestehet das Christenthum. Darum wol gesprochen, wenn Leo (in Sermon. 6. in Nativ. Cap. 2.